



Kommunales Integrationsmanagement (KIM)

Jährlicher Bericht und Vorstellung des KIM-Teams

(MI-30/2024)

19.03.2024 – Ausschuss für Bürgerservice, Soziales und Ehrenamt

17.04.2024 – Integrationsrat



Auftrag

- Weiterentwicklung der Zusammenarbeit an den Schnittstellen der verschiedenen Rechtskreise (strukturelle Ebene)
- Etablierung eines personalisierten Fallmanagements (individuelle Ebene)

Ziel: Verbesserung der Teilhabechancen

1. Verbesserung der **Transparenz** bestehender Integrationsleistungen und -angebote,
2. Ermittlung und Schließen von **Angebotslücken**,
3. Schaffung von zielführenden **Kommunikationsstrukturen** zwischen Rechtskreisen, kommunalen und freien Trägern von Regelangeboten,
4. Weiterentwicklung der **strategischen Steuerung** von kommunaler Integration.



- Verbesserung der **Transparenz** bestehender Integrationsleistungen und –Angebote
 - Liste niedrigschwelliger Sprachangebote
 - Netzwerkkarte (Homepage Lünen)
 - Cafés als „Drehscheibe“ (Brambauer, Lünen-Mitte)
- Ermittlung und Schließen von **Angebotslücken**
 - Kooperation Wirtschaftsförderung, Ehrenamt, Verwaltung, Pro Lünen e.V.

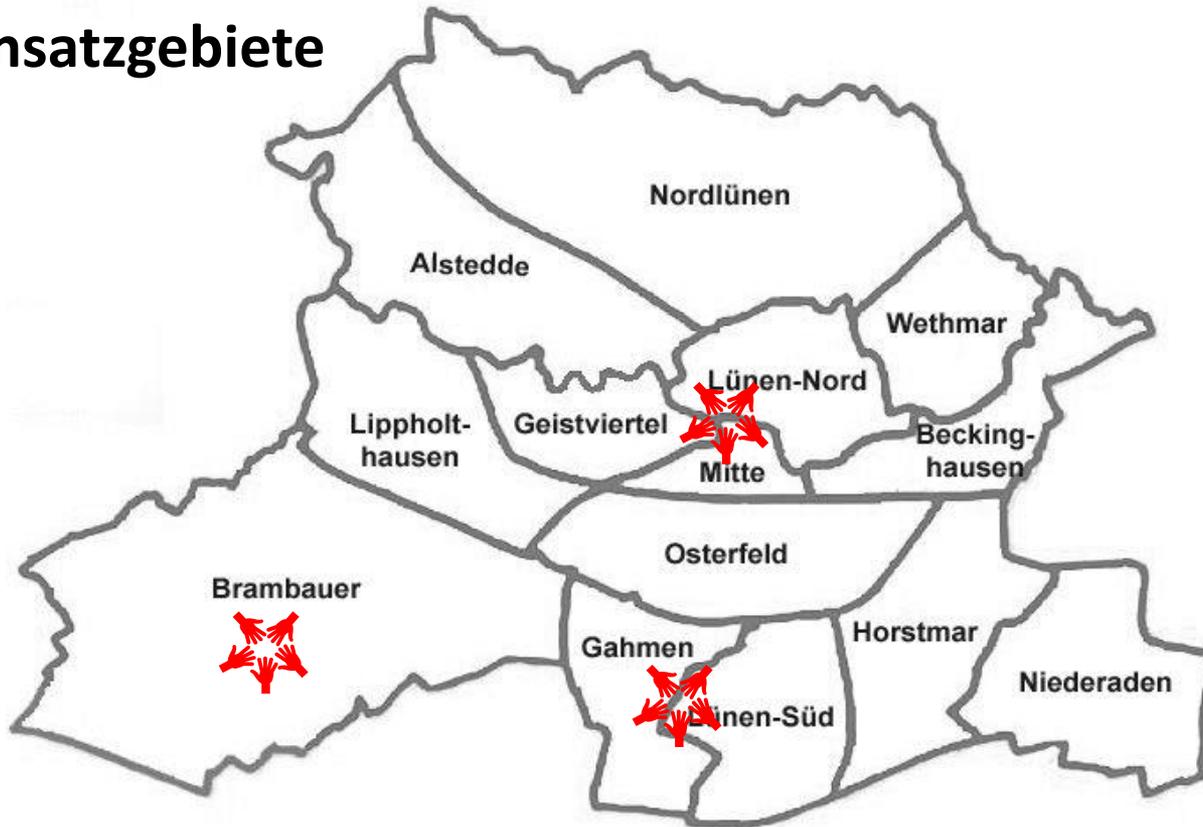


- Schaffung von zielführenden **Kommunikationsstrukturen** zwischen Rechtskreisen, kommunalen und freien Trägern von Regelangeboten
 - Sozialbetreuung: AG „Jobcenter“ (aktuell JobTurbo)
 - Vermittlung/ Zusammenarbeit ABH/ EBH (Beispiel: schnelle Einbürgerung)
 - Fachkräfteaustausch (Brambauer) – z.B. Migrationsstammtisch
 - Ehem. AG „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ zusammen mit Koordination Sozialbetreuung
- Weiterentwicklung der **strategischen Steuerung** von kommunaler Integration
 - ein dynamischer Prozess, der durch Netzwerkarbeit angetrieben ist (Strukturebene)
 - Fallrekonstruktionen, Fallgespräche als Grundlage (Fallebene)



KIM – Fallmanagement

Einsatzgebiete



Beratung für Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und den damit verbundenen Voraussetzungen

Hilfe zur Selbsthilfe

- Bildung und Ausbildung
- Arbeit und Beruf
- Anerkennungen
- Sprache
- Rechtliche Rahmenbedingungen und Beratung zu Aufenthalts- und Integrationsfragen
- Gesundheitliche Versorgung
- Existenzsicherung
- Familienunterstützung und Beratung
- Gesellschaftliche Integration,
- Kulturelle Teilhabe und Interkultureller Austausch
- Freizeitgestaltung
- Empowerment

Enge Zusammenarbeit/kurze Dienstwege; Ausländerbehörde, Einbürgerungsbehörde, Jugendhilfe, BA, Jobcenter, Familienkasse, Gemeinwesenarbeit, Lokale Anbieter (Ehrenamt, Vereine, Träger, MSO), BAMF, Gesundheitsdienstleister



- Frauencafé in Brambauer: Begegnungsort für benachteiligte Gruppen/ Drehscheibe für allerlei Fragen/ ein Ort des Lernens
- Mediatoren aus den eigenen Lebenswelten
- KIM-Sprachcafé Lünen-Mitte: vor Vereinsamung schützen / Kulturaustausch / Leben in Deutschland / Sprachfokus
- Fortgeltung der EAT für ukrainische Geflüchtete
- Kooperation Jobcenter: „Stadtteilprojekt Brambauer“ - Integration in den Arbeitsmarkt (Job Turbo)
- Kulturelles Lernen sowie eigene Potentiale erkennen und ausprobieren in einem geschützten Rahmen



Stadt Lünen

Gewinnung von Ehrenamtlichen Hilfe suchende werden zu Helfern

Frauen-Café

Erstellt von Pressestelle Stadt Lünen | 23.06.2023 | News

Jeden Mittwoch von 10 bis 12 Uhr öffnet die "Halte-Stelle Brambauer" ihre Türen, um Frauen - unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem sozialen Status oder ihrer aktuellen Lebenssituation - im Rahmen eines kleinen gemeinsamen Frühstücks willkommen zu heißen.

Entstanden ist das Angebot durch eine gemeinsame Initiative des Kommunalen Integrationsmanagements, des Lotsendienstes in Kinderarztpraxen und der Gemeinwesenarbeit Brambauer. Die städtischen Mitarbeitenden möchten durch eine individuelle Beratung Unterstützungsmöglichkeiten aufzeigen und bei Bedarf Kontakt zu passenden Einrichtungen und Fachleuten herstellen.

Das Angebot bietet den Frauen einen sicheren Ort für Gespräche und Diskussionen über Themen wie Frauen- und Kinderrechte, Gleichberechtigung und Rollenzuschreibungen, Berufseinstieg und Bildung, Umgang mit Geld, Gesundheit und Stressmanagement sowie Sport, Tanz und Spiel. Je nach Bedarf und Thematik kann Fachpersonal hinzugezogen werden. So konnte z.B. durch die Beratung einer städtischen Mitarbeiterin aus der Einbürgerung eine Bleibeperspektive für eine Besucherin des Frauen-Cafés eröffnet und eine psychisch belastende Situation entschärft werden.

Das Café soll ein lebendiger Ort des Austauschs sein, an dem die Frauen ihre Erfahrungen teilen und voneinander lernen können. Es dient als Plattform für Fragen, Anliegen und Ideen, die gemeinsam bearbeitet und Lösungen gefunden werden können. Das Ziel ist es, die Frauen in ihrer persönlichen Entwicklung zu stärken und ihnen Werkzeuge für ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben an die Hand zu geben. Die Besucherinnen des Cafés können wiederum als Multiplikatoren dienen und die gesammelten Informationen und das Wissen an andere Frauen im Stadtteil weitertragen.

Mittlerweile hat sich das Angebot im Stadtteil etabliert und wird von den Frauen, die oft über Migrationserfahrung verfügen, sehr gut angenommen. Jede Woche kommen rund 15 Frauen in die "Halte-Stelle" in der Waltroper Straße 28 zum Frauen-Café.

Die Teilnahme ist kostenlos und ohne vorherige Anmeldung möglich.



(c) Stadt Lünen, Innerer mittwochs von 10 bis 12 Uhr erhalten Frauen in der Halte-Stelle Brambauer Tipps für die persönliche Entwicklung und ein selbstbestimmtes Leben.

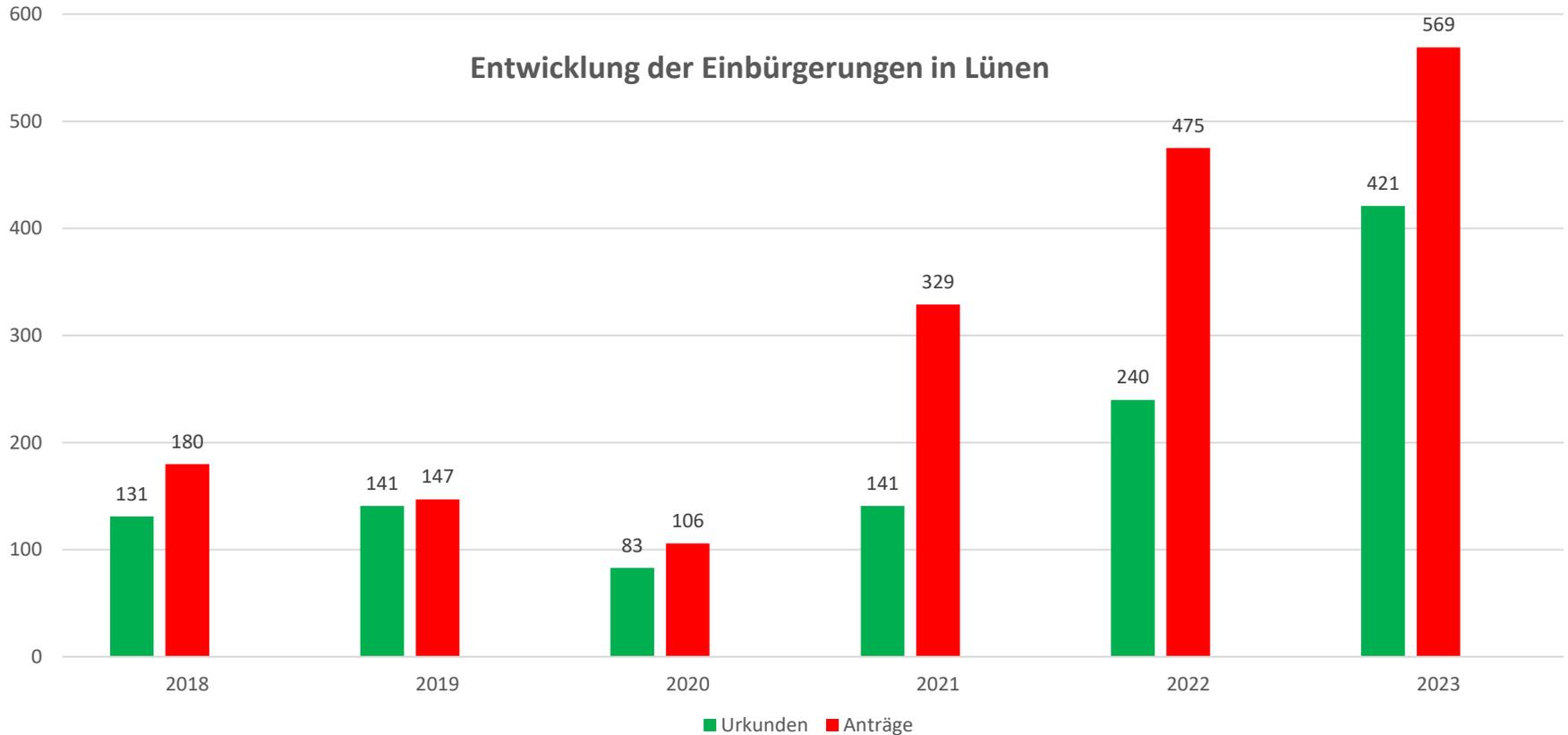


NRW

- Sensibilisierung und Beratung zum Thema Einbürgerung
- Zusammenarbeit mit dem Case-Management des KIM
- Öffentlichkeitsarbeit z.B. Frauencafé
- Bearbeitung und Entscheidung von Anträgen



Entwicklung der Einbürgerungen in Lünen



- Zusätzlich 107 Beratungstermine im Jahr 2023
- Bearbeitung der Wahlen 2019/Europawahl, 2020 Kommunalwahl durch das Einbürgerungsteam
- Flüchtlingswelle 2015/2016 (Syrien) führt jetzt nach Erfüllung der Aufenthaltszeiten zu erhöhtem Antragsaufkommen



- Prüfung eines Aufenthaltstitels auf Grund
 - positiver Integrationsprognose (§25a AufenthG)
 - nachhaltiger Integration (§25b AufenthG)
 - Chancen-Aufenthalt (§104c AufenthG)
- Vorprüfung der Fälle ohne Wissen der betroffenen Person
 - bei positiver Vorprüfung → Kontaktaufnahme

Hier positiv: Anspruch auf Aufenthaltserlaubnis wird entdeckt.

- Zusammenarbeit mit dem Case-Management des KIM



Fallzahlen 2023 (Stand Ende Dez.) / ABH (Maik Wolf)

Aufenthalte gem. §25 a

Anträge	Neuerteilungen	Verlängerungen	offen
	10	8	s.u.

Aufenthalte gem. §25 b

Anträge	Neuerteilungen	Verlängerungen	offen
	15	12	5

3 aus dem §104c

5 insg. §25a/b

Aufenthalte gem. §104c

Anträge	Neuerteilungen	Ablehnungen	offen
	167	7	

Fälle für das KIM Fallmanagement (Familien kumuliert)

FM
6

Offene Fälle Insgesamt, die in das Jahr 2024 übergehen: 22

KIM ABH Fälle insg. in 2024: 246



KIM Fallmanagement

Hamide Coskun

hamidenur.coskun.20@luenen.de

0231 / 56783793

0171 / 5745503

Hares Kohestani

Hares.kohestani.20@luenen.de

0171 / 5748089

Ute Terhalle

ute.terhalle.20@luenen.de

0231 / 56783793

0151 / 14135389

Alexandra Chiribes (*Umweltwerkstatt*: Lünen, Selm, Werne)

a.chiribes@umwelt-werkstatt.com

02306 / 947704

KIM Ansprechpartnerin Einbürgerungsbehörde

Elena Rukin (EBH)

elena.rukin.13@luenen.de

KIM Ansprechpartner Ausländerbehörde

Maik Wolf (ABH)

maik.wolf.13@luenen.de



Haben Sie Rückfragen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Nadine Günnewig (KIM-Koordination)

Fon 02306/ 104 1277

Mobil 0160/ 8218991

Nadine.guennewig.20@luenen.de

